

JAGDAARGAU



JAHRESBERICHT 2023

EINLADUNG
zur 141. Generalversammlung



Sonntag, 21. April 2024
9.00 Uhr, Gemeindsaal Breite, Rothrist

apiaster begeistert Menschen für Wild & Wald

Wir stehen für praxisnahe, projektbasierte Artenförderung & Landschaftsentwicklung mit Ihnen und unseren Partnerorganisationen

Gemeinsam mit der Stiftung Wildtiere Aargau entwickeln wir Ideen, verwandeln sie in breit abgestützte, solid finanzierte Projekte und sorgen nachhaltig für mehr Zwitschern, Summen und Quaken in Ihrer Gemeinde!

Lernen Sie uns kennen & entdecken Sie Ihre Möglichkeiten unter www.apiaster.ch

STIFTUNGSWILDTIERE
Aargau

apiaster GmbH

Natur Mensch Landschaft

www.apiaster.ch

Allmendweg 3 5034 Suhr Tel 079 606 92 65

Sie haben eine
Projektidee? Noch
mehr Inspiration
finden Sie hier.



Inhaltsverzeichnis

Einladung zur Generalversammlung	2
Traktanden	3
Menu / Bankettkarte	4
Protokoll Generalversammlung 23. April 2023	5
Jahresberichte 2023	9 - 24
Jahresrechnung 2023 / Voranschlag 2024	25 - 27
Erläuterungen zur Jahresrechnung und zum Voranschlag	28
Revisionsbericht	29
In stillem Gedenken	31
Jungjägerinnen und Jungjäger 2023	32 - 35



Viel Vergnügen an der AJV Generalversammlung.

Der GLC ist mehr als ein SUV und auch mit Mercedes-Benz Plug-In Hybrid Technologie erhältlich. Das macht ihn nicht nur so sportlich, sondern auch so modern und zukunftsfähig wie nie. Jetzt Probe fahren.

AMG



Walter Hasler AG Frick, Schützenweg 4, 5070 Frick, +41 62 865 05 50, www.hasler-mercedes.ch

Einladung

JAGDAARGAU

**Sehr geehrte Gäste
liebe Jägerinnen und Jäger**

Wir laden Sie gerne zur 141. Generalversammlung 2024 unseres Verbandes AJV nach Rothrist ein. Und wir freuen uns, Sie als Gast oder Vereinsmitglied, als Vertreter aus Wirtschaft und Politik, von befreundeten Verbänden und als Pressevertreter an unserer „Jägerlandsgmeind“ zu begrüßen.

Generalversammlung 2024

Programm:

- ab 08.00 Uhr Kaffee und Gipfeli wird offeriert
- 09.00 Uhr Ein musikalisches Willkommen durch die Jagdhörnbläser-Gruppe
Freiwild-Wiggertal
- 09.00 Uhr Generalversammlung gem. Traktanden
- 11.00 Uhr Apéro, inkl. Musikalische Unterhaltung
- 12.15 Uhr Mittagessen



Wir danken allen Referenten, Helfern, Sponsoren und Gönnern für das Interesse und den Jägerinnen und Jägern für die wertvolle Arbeit im Dienst unserer Natur



Der Präsident
Dr. Rainer Klöti, Auenstein



Der Geschäftsführer
Daniel Johnson, Sulz

Traktanden

1. Begrüssung, Präsenz, Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der GV vom 23. April 2023 in Wegenstetten
3. Jahresberichte 2023
4. Jahresrechnung 2023 und Revisorenbericht
Entlastung der Organe
5. Budget 2024 und Festsetzung des Jahresbeitrages
6. Gesamterneuerungswahlen 2024 – 2028
 - 6.1 Bezirksvertreter
 - 6.2 Präsident
 - 6.3 Vizepräsident
 - 6.4 Revisoren
7. Ehrungen
8. Ort der nächsten Generalversammlung 2024 (Bezirk Aarau)
Sonntag, 27. April 2025
9. Verschiedenes und Umfrage, Grussbotschaften

Gemeindesaal Breite, Breitenstrasse 14, 4852 Rothrist. Ab der Autobahn wird eine Signalisation erfolgen. Für Besucher, welche weniger gut auf den Läufen sind, haben wir sehr nahe Parkplätze reserviert. Die restlichen Parkplätze werden zugewiesen und sind in wenigen Minuten zu erreichen.



141. Generalversammlung 21. April 2024 in Rothrist

Menu

bunter Blattsalat
garniert mit Ei und Tomate

*

Damhirschragout vom Weberhof an
einer braunen Pilzsauce mit Kartoffelstock
und Aargauer Rüeblì

*

Crèmeschnitte vom Dörflibeck

Bankettkarte CHF 30.-

Tombolaverlosung mit Gabentisch

Protokoll der letztjährigen Generalversammlung vom 23. April 2023 in Wegenstetten

Der steigende Druck auf den Lebensraum Wald treibt auch die Jagd um. „Wir brauchen eine Naturhut, die gezielt – vor allem durch Aufklärung, bedarfsweise aber auch ausgestattet mit polizeilichen Kompetenzen – dem Waldgesetz zur Durchsetzung verhilft“, betonte Rainer Klöti, der Präsident von Jagd Aargau, an der Generalversammlung des Verbandes der Aargauer Jägerinnen und Jäger in Wegenstetten. „Allein mit schönen Worten, unkoordinierten Lenkungsmaßnahmen, fehlender Aufsicht und gutgläubiger Toleranz ist der Freizeitrummel im Wald nicht in den Griff zu kriegen.“

Als Beispiel dafür, wie gelegentlich Wunschdenken und Realität auseinanderklaffen, nannte er die neue Wildtierunterführung zwischen Brugg und Schinznach Bad. Deren Randgebiet werde gemäss Auswertung des Fotomonitorings „hauptsächlich von der Spezies homo sapiens als Freizeitpark“ genutzt. Auch auf dem Villiger Geissberg, wo eine Untersuchung zur Ursache des Rückganges des regionalen Bestandes an Gämsen läuft, seien deutlich mehr Bilder von Menschen – „häufig auf zwei Rädern, ausgerüstet mit Hilfsmotor und Scheinwerfer“ – geschossen worden, als von Gämsen.

Die zunehmende Beeinträchtigung des Lebensraums Wald, aber auch die Stärkung der Jagdaufsicht und die Verbesserung des Wildtierschutzes, sind denn auch nur einige der Thesen des Projektes „Vision Jagd 2025“ von Jagd Aargau. Aus diesen Thesen werden jetzt, so Rainer Klöti, Vorschläge für Massnahmen formuliert, welche alle Ebenen erreichen sollen.

Mit dem neuen Jagdgesetz, das voraussichtlich 2024 in Kraft tritt, werde sich zwar an den Verpflichtungen der Jagdgesellschaften nichts ändern, so der Präsident von Jagd Aargau. Er wies aber auf neue Bestimmungen hin. So auf die Regelung des Tierschutzes auf der Jagd; die fachgerechte Nachsuche nach verletzten Tieren; die Regulierung der Wolf-Bestände und die Entschädigung von Biberschäden.

Der Wolf – bloss eine der Herausforderungen

„Die Risse an Nutztieren sind nicht nur ein gefundenes Fressen für die Raubtiere, sondern auch für die Presse“, so Regierungsrat Stephan Attiger. „Wir haben Wolfsrisse auch bei uns – und sie werden zunehmen. Für den Aargau ist das eine neue Herausforderung. Fast noch mehr als der Wolf beschäftigt uns aber der Biber. Es ist wichtig, dass auch hier Massnahmen ergriffen worden sind. Ebenso wichtig ist aber auch, dass das Verständnis für den Biber erhalten bleibt.“

Als „grosses Thema“ bezeichnete er die Freizeitnutzung des Waldes. Die Zunahme der Bevölkerung werde auch beim Druck auf die Natur spürbar. Er erinnerte aber an die Bundesverfassung, welche den Schutz und die Erholungsfunktion des Waldes gleich gewichtet. Regierungsrat Attiger verwies auch auf regionale Projekte

Gemeinsam mit Vertrauen, Fairness und Transparenz zum Erfolg

Mit kompetenter Beratung begeistern wir Sie persönlich sowie digital und bieten Ihnen individuelle und verlässliche Lösungen.



Hypothekarbank
Lenzburg

Vertrauen verbindet. www.hbl.ch



Naturkundemuseum mit Wildlife Show

Der naturkundliche Tipp für Familien und Gruppen: Besuchen Sie unsere faszinierende Welt der Wildtiere aus allen 5 Kontinenten.

- Konferenzräume für Jagdgesellschaften und Vereine
- Restaurant mit regionalen Wildspezialitäten

Mehr als
600 Exponate
wild lebender Tiere
aus **5 Kontinenten**
in **natürlicher**
Umgebung

Schaffhauser Straße 121
D-79713 Bad Säckingen
Tel. +49 7761 94 11-0
info@golfwelt-hochrhein.de
www.freizeitwelt-hochrhein.de

Öffnungszeiten Wildlife-Museum
Mi - Fr 14 - 19 Uhr
Sa + So 11 - 19 Uhr
Feiertage 11 - 19 Uhr
Führungen nach Vereinbarung



Traktandum 2

und auf die Revision des Waldgesetzes, welche den Gemeinden die Möglichkeit geben soll, Gebiete für Freizeitnutzungen auszuscheiden.

„Die Jagdstatistik zeigt, wie wichtig die Jagd ist“, betonte er und dankte den Jägerinnen und Jägern für ihren grossen Einsatz.

Ehre, wem Ehre gebührt

Die Versammlung, die von den Jagdhornbläsern Fricktal begleitet wurde, wählte Guido Heggli (Abtwil), als Nachfolger von Patrick Isler, als Delegierten des Bezirks Muri. Patrick Isler und Max Schmid, der langjährige Präsident der Vereinigung aargauischer Jagdaufseher, wurden zu Ehrenmitgliedern von JagdAargau ernannt.

Geehrt wurden Walter Müller und Bernhard Hunziker für je 25 Jahre Einsatz als Jagdaufseher; Urs Hirsbrunner (der leider nicht anwesend sein konnte) für 50 Jahre und Willy Dräyer für schier unglaubliche 60 Jahre.

Gemeindeammann Felix Wendelspies stellte den Versammlungsort Wegenstetten vor. Thomas Hüsey überbrachte die Grussbotschaft von Jagd Schweiz; Grossrätin Colette Basler diejenige des Bauernverbandes Aargau und Christoph Schmid diejenigen des Aargauischen Försterverbandes und von Wald Aargau.

Bericht von Louis Probst

Das detaillierte Protokoll kann der Homepage JagdAargau entnommen werden.



TG 6251KJ Die Verbindung von Innovation und Qualität für Schützen! Alle Resultate über «Score-App» abrufbar!

polytronic

POLYTRONIC INTERNATIONAL AG
Pilatusstrasse 12, CH-5630 Muri AG

Tel. 056 675 99 11 / Fax (12) / www.polytronic.ch / info@polytronic.ch



GENUSS tut einfach gut

Gasthaus zur Post
Peter Heuberger
Hauptstrasse 49
5076 Bözen
+ 41 62 876 11 39
www.post-boezen.ch



Gasthaus zur Post Bözen



Freu dich auf Wein

Weingut Heuberger
Mühlweg 3
5076 Bözen
+41 62 876 16 41
www.weingut-heuberger.ch

WEINGUT HEUBERGER



wir sind ihr partner.



- | feste
- | hauslieferdienste
- | spezielle weine
- | diverse getränke
- | geschenke

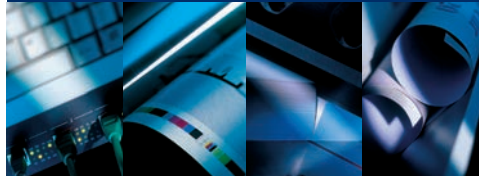
besuchen sie uns –
wir beraten sie gerne.



weine & getränke

5604 hendschiken | tel. 062 885 60 70 | www.lueem.ch

Bei uns bekommen Sie das volle **DRUCK** Programm.



Satz · Scan · Plot · Print · Digital · Offset
Ausrüsten · Veredeln · Lettershop

SCHMAEH
Offset & Repro AG
Print · Medien · Kommunikation

CH-5420 Ehrendingen
Telefon 056 221 68 21
www.schmaeh-druck.ch

Jahresberichte 2023

Präsident des Aargauischen Jagdschutzvereins (AJV)

Dr. med. Rainer Klöti, Präsident

Bilanz des Amtsjahres 2023

Tue etwas!

Unter diesem Titel haben Sie alle 2023 Ihren Beitrag zur Erfüllung der Aufträge im Revierjagdsystem erbracht. Dafür herzlichen Dank.

Und sprich davon!

Ja, auch in diesem Tätigkeitsgebiet haben viele von Ihnen Grossartiges geleistet. Speziell erlaube ich mir, das Team um Urs Aebi und Daniel Lüem mit Ihren zahlreichen Helferinnen und Helfern zu erwähnen. Als Repräsentanten der Aargauer Revierjagd haben sie an der Aargauischen Landwirtschaftsausstellung ALA den über 40 000 Besucherinnen und Besuchern Wildbret offeriert. Dies geschah in einem gepflegten Rahmen, ergänzt durch einen einzigartigen Parcours mit Präparaten aus unseren Wildanhängern. An dieser Stelle herzlichen Dank an Fritz Häusermann und seine Helferinnen und Helfer, die den Parcours aufgestellt und betrieben haben.

Und jetzt zur eigentlichen Bilanz

Der Vorstand hat in je drei Ausschuss- und fünf Vorstandssitzungen die statutarischen Geschäfte erledigt.

Traktandum 3

Basierend auf der Anpassung der Jagdverordnung, gültig ab 1.1.2023

§ 29a * Wildunfälle: Jagdaufseherinnen und Jagdaufseher erheben für ihre bei Wildunfällen im Strassenverkehr erbrachten Leistungen von den Verursachenden eine Gebühr von pauschal Fr. 200.–.

wurde ein Musterformular publiziert. Gemäss verschiedenen Rückmeldungen wird das Formular, angepasst an die Bedürfnisse der einzelnen Jagdgesellschaften, rege benutzt. Ein Punkt dazu ist nochmals klarzustellen. Honorarschuldner für den Einsatz der Jagdaufsicht ist der Unfallverursacher, nicht die Versicherung. Dies hat in einzelnen Fällen zu Rückfragen geführt.

Im Februar 2023 wurden die neuen Richtlinien Nachsuchewesen genehmigt und publiziert.

Die Kapo Aargau hat auf Hinweis des AJV ein kurzes Aufklärungsvideo zur Meldepflicht bei Wildunfällen im Strassenverkehr in den Social Media lanciert. Besten Dank den zuständigen Stellen der Kapo Aargau.

2022 hat ein Aargauer Bürger bei verschiedenen Jagdgesellschaften Druck für die «sofortige» Umsetzung eines Verbots bleihaltiger Munition auf der Jagd gemacht. AJV Jagd Aargau hat in seinen Bemühungen um eine Reduktion der Bleibelastung diesem Bürger klar gemacht, dass wir den Einsatz bleifreier Munition grundsätzlich befürworten, allerdings mit langen Übergangsfristen und unter Berücksichtigung der speziellen Anforderungen an die Schrotmunition beim Einsatz auf Schalenwild. Eine Nachfrage bei dem besorgten Bürger nach dem Stand der Umsetzung der Initiative ist anfangs 2023 im Sand verlaufen.

2023 konnte das umfassende Werk «Handbuch» Jagdaufsicht, das vom AJV Jagd Aargau angestossen wurde, fertiggestellt werden. Herzlichen Dank der Vereinigung Aargauer Jagdaufseher, der Vereinigung Fricktaler Jagdaufseher, der Sektion Jagd und Fischerei und den Autoren, die unter der Leitung von Erwin Jansen dieses wertvolle Werkzeug für den täglichen Einsatz erstellt haben. Ebenso danke ich der Stiftung Wildtiere Aargau, die im Sinne ihrer Zweckbestimmung (Wildtierschutz) einen Beitrag an die Finanzierung geleistet hat. Das Handbuch ist auch in unseren Nachbarkantonen auf reges Interesse gestossen.

Traktandum 3

Ziel ist es, das Werk periodisch zu aktualisieren. Seitens des AJV Jagd Aargau ist die Rechtskonsulentin / der Rechtskonsulent mandatiert, das Handbuch regelmässig auf seine Aktualität zu überprüfen und über den Verband der Arbeitsgruppe Jagdaufsicht bei Bedarf Aufträge zur Ergänzung oder Erneuerung zu erteilen. Selbstverständlich haben alle Partner dieses Gemeinschaftswerkes die Aufgabe und Pflicht, Neuerungen oder Ergänzungen abzusprechen.

2023 wurden die langjährigen Projekte «a de Leine es er en Feine» und «rettet die jungen Wildtiere», erfolgreich weitergeführt. Erstmals beteiligt sich der Kanton im Rahmen des erweiterten Leistungsauftrags an den Kosten einzelner Projekte, die in enger Zusammenarbeit und Mitfinanzierung durch die Stiftung Wildtiere Aargau umgesetzt werden. Das Projekt «a de Leine es er en Feine» wird auch durch den KVAK (Kantonalverband Aargauer Kynologen) unterstützt. Herzlichen Dank allen Beteiligten für Ihren Einsatz zu Gunsten des Wildtierschutzes.

An der von über 60 Personen besuchten Weiterbildungsveranstaltung der Drohnengruppe Aargau wurden u.A. die Anliegen der Landwirtschaft an die Rehkitzrettung, das Konzept der Rehkitzrettung im Kanton Solothurn, der Einsatz des Keschers bei der Behändigung von Rehkitzen und der Einsatz von Drohnen als Hilfsmittel bei der Nachsuche vorgestellt. Mein Dank geht an Andreas Hofstetter, der die Weiterbildung mit organisiert und gekonnt moderiert hat. Im Anschluss an diese Veranstaltung konnte die federführende Stiftung Wildtiere im Auftrag von Jagd Aargau mit dem Bauernverband eine Vereinbarung über die Mitfinanzierung der Aus- und Weiterbildung von Drohnenpilotinnen und -piloten im Kanton Aargau abschliessen.

An der traditionellen Provinztagung im Juni 2023 konnten wir neben dem Haupttraktandum Vision Jagd 2025 die Kameradschaft innerhalb des erweiterten Vorstandes pflegen.

Vorgängig konnten wir die eindrücklichen Vorführungen der Hundegruppe unter der Leitung von Thomas Laube und Sepp Sticher bewundern.

Herzlichen Dank Daniel Lüem für die Organisation und seiner Crew für die an-

Traktandum 3

schliessende Bewirtung im Strohuus Hendschiken

Der Vorstand hat an dieser Sitzung die Thesen der Vision Jagd 2025 abschliessend und mit kleinen Änderungen genehmigt.

These 1 Lebensraum Wald

Der Lebensraum der Wildtiere ist im Wald zunehmend beeinträchtigt durch Nutzungsansprüche von Erholungs- und Freizeitaktivitäten. Diese beeinträchtigen auch die Tätigkeit der Jagd, der Waldwirtschaft und die Erfüllung des gesetzlichen Auftrages (z.B. Regulierung der Wildbestände). Der Vollzug der Vorschriften ist schwierig und eingeschränkt.

These 2 Jagdaufsicht

Die Jagdaufsicht ist eine wichtige gesetzliche Aufgabe und soll primär durch die Jagdgesellschaften wahrgenommen werden. Sie umfasst Aufgaben gegen innen und gegen aussen.

These 3 Wildtierschutz

Ein angemessener Schutz aller wildlebenden Wildtiere ist sicherzustellen.

These 4 Hoheitliche Aufgaben

Durch die Übernahme einer zeitlich begrenzten Jagdpacht übernimmt die Jagdgesellschaft die im Gesetz festgelegten Aufgaben. Diese umfassen die Regulierung der jagdbaren Tiere, die Jagdaufsicht und ergänzende Aufgaben.

These 5 Leistungen für die Allgemeinheit

Die Jagdgesellschaften erbringen im Milizsystem grosse gemeinwirtschaftliche Leistungen. Dies erfolgt effizient und kostengünstig durch die Jagdgesellschaften.

These 6 Grundsatz der Nachhaltigkeit

Die Jagd erfolgt nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit. Dazu müssen für die Aufgabenerfüllung die erforderlichen Voraussetzungen gewährt werden.

These 7 Information und Kommunikation

Die Tätigkeit der Jagd ist Gegenstand der Kommunikationsarbeit. Sie ist wichtiger Teil der Leistungen der Jäger an die Allgemeinheit und soll gemeinsam mit anderen Partnern (Kantonsverwaltung, Forst, Landwirtschaft) wahrgenommen werden.

These 8 Aus- und Weiterbildung

Eine qualitativ hochstehende Aus- und Weiterbildung ist Bedingung für die Ausübung der Jagd.

Die dazugehörigen Massnahmen sind ausformuliert und in Umsetzung.

Auch 2023 pflegten wir den regelmässigen Kontakt mit verschiedenen Nachbarantonen. Als Mitglieder der IG Revierkanton treffen wir uns einmal jährlich für einen Erfahrungsaustausch. Dort wurden u.A. auch unsere Produkte wie die App Jagd Aargau und das Jagdaufseherhandbuch vorgestellt. Beide sind auf grosses Interesse gestossen.

2023 wurden wiederum Beiträge an die Halter verunfallter Jagdhunde ausbezahlt.

Ausblick auf das laufende Jahr

Der frühzeitig angekündigte Rücktritt des langjährigen Geschäftsführers machte es einerseits nötig, das Amt neu auszuschreiben, andererseits auch Hilfestellung bei der Einarbeitung des neuen Geschäftsführers Daniel Johnson zu leisten.

Ich danke an dieser Stelle dem Vorstand für das Vertrauen, das er dem neu-

Traktandum 3

en Geschäftsführer entgegenbringt. Mein herzlicher Dank gilt auch dem bisherigen Geschäftsführer Erich Schmid für die umsichtige, stufengerechte und sorgfältig dokumentierte Aktenübergabe und Unterstützung des neuen Geschäftsführers und last but not least dem neuen Geschäftsführer Daniel Johnson, der seine Aufgabe mit grossem Elan angepackt hat.

Jagd Aargau plant, teils in Zusammenarbeit mit dem Jagdaufseherverband und der Jagdverwaltung weitere Aus- und Weiterbildungsangebote, u.a. einen Treiberkurs mit integriertem 1. Hilfekurs und die Herbstversammlung in Buchs. Daneben werden die Begleitung der Jungjäger und die diversen Hundekurse weitergeführt.

Am Schluss habe ich noch ein persönliches Anliegen. Mit der zunehmenden Nutzung des Waldes werden immer mehr Hinweisschilder und Markierungen angebracht. Helfen wir mit, dass unsere Tätigkeiten diesbezüglich zurückhaltend ausgeübt werden und ältere Schilder und nicht benötigte Markierungen entfernt werden.

Dank

Mir bleibt, Ihnen allen meinen herzlichen Dank für das grosse Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen, auszusprechen.

Mein spezieller Dank gehört auch dieses Jahr

- Den abtretenden und neuen Mitgliedern im Vorstand AJV
- Ihnen allen, die 2023 die vereinbarten Verpflichtungen vorbildlich erfüllt haben
- dem Vorstand, den Ressortverantwortlichen, den Bezirksvorständen und den Mitgliedern der Arbeitsgruppen für ihr enormes Engagement und ihre Unterstützung
- unseren Organisationen der Jagdaufsicht, der Jagdschützen und der Bläser für ihre grosse Arbeit
- den Jagdschulen, die unsern Nachwuchs hervorragend auf ihre Aufgaben vorbereiten
- der Abteilung Wald und der Sektion Jagd und Fischerei für die gute Zusammenarbeit

Traktandum 3

- den zahlreichen Mitgliedern, die mit ihrem Zusatz Engagement, sei es als Hundeführer, Wildtierretter, Informationsveranstalter und vieles mehr beweisen, dass die Jagdausübung eine ernsthafte Sache ist
- meiner Frau Marianne, die mich seit vielen Jahren bei allen Tätigkeiten unterstützt und begleitet

Ich freue mich, wenn wir uns an der GV in Rothrist persönlich treffen.



Schulleitung: Edgar Jacobi
Möslistrasse 40, 5013 Niedergösgen
Telefon 079 / 332 90 50
jagdschule@wildtierwarte.ch
Weitere Informationen & Anmeldung:
www.wildtierwarte.ch

STIFTUNG SCHWEIZERISCHE WILDTIERWARTE

Wir sind anders weil wir mehr bieten

Die seit 1974 bestehende Jagdschule mit der umfangreichsten
Ausstellung von Präparaten und Jagdutensilien

Moderne Ausbildung in eigenen Schulungsräumen mit
ausgewiesenen, ehrenamtlichen Ausbildnern

**Wahl von Präsenz- oder Fernunterricht mit
professioneller Konferenztechnik**

Ausstellungsführungen nach Absprache möglich

JAGD & NATUR
Das Schweizer Jagdmagazin

lesen oder verschenken!

Jahresabo inkl. E-Paper
und Jagdfilmportal
für nur Fr. 118.– pro Jahr

Jetzt JAGD & NATUR abonnieren und
tolles Jagdmesser «Hunter» von Victorinox sichern!

043 322 60 83 und
www.jagdnatur.ch/de/abo

QR Code

**Gutschein
für eine
Kleinanzeige
im Wert von
Fr. 50.–**

AcobesStock

Rechtskonsulentin

Vera Beerli, lic. iur. Rechtsanwältin

Nebst der Teilnahme an den Ausschuss- und Vorstandssitzungen des AJV haben unsere Mitglieder wieder viele interessante Rechtsauskünfte erbeten.

Die Themen und betroffenen Rechtsgebiete sind ausgesprochen vielfältig, direkt aus dem realen Jäger(zusammen)leben. Nachstehend ein paar Beispiele:

Vereinsrecht:

- mehrere Anfragen betreffend Statutenänderungen. Inhaltlich ging es v.a. um die sinnvolle Festlegung der Mehrheiten bei den Abstimmungen der Mitgliederversammlungen sowie um die – auch rechtlich - schwierige Frage, wie man ältere Pächter auf faire Art in den Jagdverein einbinden kann, wenn sie von ihren umfassenden Pächterrechten und -pflichten zurücktreten.
- Vereinzelt Fehverhalten von Pächtern, Jagdkarten Inhabern und Gästen: Missachtung von Vereinsbeschlüssen oder von Vorgaben des Jagdleiters am Jagdtag über Anzahl und Art der Abschüsse; Schriftliche Abmahnung seitens des Vereins an ein Mitglied, wenn mündliche Verweise keine Verhaltensänderung bewirken, obwohl der fragliche Verstoss auch ein gewisses Gefahrenpotenzial hat;
- Vereinsbeschluss, der bei seiner allfälligen Umsetzung höchstwahrscheinlich ein Verbrechen im Sinne des Strafgesetzbuches darstellt, also eine Tat, die mit einer Gefängnisstrafe enden kann; Hauptfrage: würden auch Mitglieder, die dem Beschluss nicht zugestimmt hatten, vom Strafrichter zur Verantwortung gezogen?

Strafrecht:

- Selbstanzeige;
- Bussen oder Diskussionen mit Polizisten oder Beamten (nicht Jagdverwaltung), weil nicht alle die speziellen jagdrechtlichen Bestimmungen kennen und sie deshalb auch nicht in ihre Beurteilungen eines Vorfalls einfließen lassen;
- Hat die Geltendmachung eines Schadens im Strafverfahren eine Chance? Hintergrund: Ein Jagdverein wurde am gemeinsamen Arbeitstag von einem Unbekannten tatkräftig unterstützt – leider beklautete dieser anschliessend den Jagdverein genauso tatkräftig.

Schlussbemerkungen: Die Informationen an den Vorstand über Rechtsauskünfte halten sich kurz, und die Namen der Mitglieder und der Jagdvereine werden nicht erwähnt. Ganz selten wird die Auskunftserteilung abgelehnt (zweimal in sieben Jahren), weil sich das Mitglied eine rechtliche Vertretung gegenüber Behörden oder anderen AJV-Mitgliedern wünscht, was den Rahmen einer Rechtsauskunft sprengt und zudem eine Interessenkollision bei der Rechtskonsulentin auslösen kann.

Vereinigung Aargauischer Jagdaufseher (VAJ)

Rolf Suter, Präsident des VAJ

Im Verlauf meines ersten Jahres als Präsident obliegt es mir nun, meinen ersten Jahresbericht zu verfassen. Das Jahr 2023 war aus meiner Sicht ein normales Vereinsjahr. Der Startschuss für das Vereinsjahr erfolgte traditionell mit dem Pelzmarkt am Vormittag. An dieser Stelle möchte ich allen Pelzjäger: innen einen besonderen Dank aussprechen für ihr großes Engagement bei der Jagd auf Raubwild sowie bei der Verarbeitung der Bälge, die später zu wärmespennenden Mützen, Jacken oder Decken weiterverarbeitet werden. Die Jagd auf Raubwild dient nicht nur der Pelzgewinnung, sondern auch der Regulierung von Populationen und der Eindämmung von Krankheiten.

Im Vorstand hat es folgenden personelle Veränderungen gegeben. Nach jahrelanger Vorstandstätigkeit als Präsident trat Max Schmid in den wohlverdienten Vereinsruhestand. Neu in den Vorstand wurden gewählt. Roger Kaspar, Christian Schütz, sowie Christoph Tschopp. Die restlichen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wieder gewählt.

Wir haben uns zu drei Vorstandssitzungen getroffen. Das Jahresprogramm 2023 umfasste folgende Veranstaltungen:

Hochsitzbaukurs am 22. April im Forstwerkhof in Gränichen. Unter fachkundiger Anleitung von Sepp Füglistaller, Peter Suter, Sepp Müller, sowie Ewald Wendel wurden Hochsitze sowie Drückjagdböcke aus einheimischem Holz hergestellt. Nach getaner Arbeit genossen die Teilnehmer: innen ein von der Jagdgesellschaft offeriertes Znüni.

Weiterbildungskurs in Wildegg. Der Jährliche Weiterbildungskurs auf dem Areal der JCF bot wiederum Aktuelle und Spannende Themen im Bereiche Jagd. Neuerungen Jagdverordnung. Erwin Osterwalder Sektion Jagd und Fischerei. Rissbeurteilung bei Wildtieren. Marco Catocchia, Wildhüter Kanton Bern. Verhalten bei Verkehrsunfall. David Bodmer Kapo Aargau. Umgang mit Waschbären. Werner Schaub, Jagdaufseher Baselland. Anwendung und Vorstellen Handbuch Jagdaufsicht. Erwin Jansen

Jagdaufseher Schiessen vom 2. September. 46 Teilnehmer, darunter zwei Jägerinnen, stellten sich dem Schiessprogramm unter der Leitung. unseres engagierter Schiessobmann Hunziker Ruedi, und seines Teams, hat einmal mehr einen disziplinierten, und unfallfreien Schiessbetrieb gewährleistet.

Abbalgkurs 19. November in Wil. Der langjährige Abbalgkurs, bisher in Zuzikon beheimatet, erlebte am neuen Standort in Wil seine Feuertaufe. Unter Sachkundiger Leitung von Chefabbalger Nik Ruetz mit seinen Abbalg-Instruktoren wurden 42 angehende Jäger: innen das Handwerk des Abbalgens sowie das weiter verarbeiten der Bälge vermittelt. Nochmals Herzlichen Dank Allen Helfer und Helferinnen die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Abschliessend möchte ich allen Partnern, der Politik/Verwaltung/ sowie Gönnern herzlich danken. Ein besonderer Dank gilt meinen Vorstandskollegen für ihre stets engagierte Zusammenarbeit sowie allen Vereinsmitgliedern für Ihr Mitwirken und geschenkte Vertrauen.



Schweizer
Passion

 **Auch als Online-Magazin**
App gratis downloaden

Das aktuelle Monatsmagazin für den Jäger hilft der Jägerschaft bei der Erhaltung einer freiheitlichen Jagd und ihrer Traditionen.

WWW.SCHWEIZERJAEGER.CH

 Abonnemente beim Verlag oder mittels QR-Code bestellen.
App gratis über den Apple-App- oder Google-Play-Store downloaden.

Jäger *Schweizer*
DAS AKTUELLE MONATSMAGAZIN FÜR DEN JÄGER

Verlag Schweizer Jäger, Kürzi AG, Postfach 261, 8840 Einsiedeln
Telefon 055 418 43 43, Fax 055 418 43 44, kontakt@schweizerjaeger.ch

Hundewesen

Thomas Laube, Delegierter Jagdhundekommission

JAGDAARGAU übergab mir vor Jahren die Verantwortung für den Jagdhundebereich. Diese Aufgabe macht mir Freude und fordert mich immer wieder in vieler Hinsicht neu heraus. Aber im Rahmen dieser Tätigkeit gilt es auch Verantwortung zu übernehmen: Seit mehreren Jahren stelle ich fest, dass die Anzahl der Stöberhunde rückläufig ist. Dieser Vorgang kann auch national und international aufgrund der Wurfstatistiken nachvollzogen werden. Wo liegen die Gründe für dieses Phänomen? – Sicherlich trägt die Wohnform der Jägerinnen und Jäger dazu bei. Auch die Arbeitsbelastung und der Arbeitsort sind nennenswerte Gründe. Nicht jede/r kann sich heute eine jagdhundetaugliche Liegenschaft leisten oder hat einen Partner/in, Ehegatten/in, welche ein solches Vorhaben unterstützt. Leider. Aber diese Problematiken sind ja nicht neu; wir kennen diese schon seit Jahrzehnten.

Viel gravierender scheint aber eine neuzeitliche Entwicklung im Jagdbetrieb zu wirken. Landauf und landab sind in den letzten Jahren im September/Oktober Ansitzjagden in Mode gekommen. Ab 1. September ist der Kugelschuss auf Rehgeiss und -Kitz erlaubt. Der ab 1. Oktober legitime Schrotschuss auf das Rehwild kommt immer mehr in die Kritik. Meines Erachtens zu Unrecht. Als Gründe werden immer wieder die Verwertung genannt. – So werden nach der intensiven Jagd auf den roten Bock im Juli/August weitere Kugel-Abschüsse auf Rehwild aller Altersklassen gemacht. Die Rehkitze, welche im Mai und Juni mit aufwendigen technischen Massnahmen vor dem Mähtod gerettet wurden, liegen rund 3 Monate später auf der Strecke. Die Gründe dafür sind vielfältig, teils nachvollziehbar und von Revier zu Revier verschieden. So weit, so gut, mit dem könnte ich noch halbwegs leben. – Aber, die vorgenannten Ansitzjagden führen dazu, dass sie zu Lasten der lauten Jagdtage im November und Dezember gehen. Das wiederum bedeutet, dass die Einsätze unserer Stöberhunde weniger werden und letztendlich deren Existenz in Frage stellen. Welcher Jäger/in wird noch einen Stöberhund für 1 oder 2 Treibjagd-Einsätze pro Jahr anschaffen?

2003 und 2010 hat die Aargauer Bevölkerung die beiden Volksinitiativen «Jagen ohne tierquälerisches Treiben» deutlich abgelehnt. Die Jägerschaft hat damals mit immensem Aufwand und grossem Erfolg den Einsatz der Stöberhunde und Treiber verteidigt und der Bevölkerung diese Jagdart erklärt. Aus den vorerwähnten Gründen macht es den Eindruck, dass nun die Jägerinnen/Jäger selbst die Treibjagden abschaffen wollen oder sogar werden. – Sollte das tatsächlich eintreffen, werden wir ein Jahrtausendaltes, bewährtes Kulturgut verlieren: Unsere Stöberhunde! – Diese Entwicklungen bereiten mir grosse Sorgen.

Es liegt jetzt an Ihnen, geschätzte Aargauer Jäger und Jägerinnen, aber auch an den Jagdgesellschaften, die geschilderte Problematik zu überdenken und zu entscheiden, wie sich die Zukunft der Aargauer Jagd weiter gestaltet. Meine diesbezügliche Position ist eindeutig und klar: «Jagen ohne Hund – ist Schund!»

Einführungskurs Hundewesen für Jungjäger/innen:

Dieser konnte am Samstag 18.3.2023 in der Jagschiessanlage Obertel in Suhr durchgeführt werden. Rund 40 Teilnehmende konnten sich an 4 verschiedenen Posten einen interessanten Einblick in das Jagdhundewesen verschaffen. Nebst der Nachsuchearbeit wurde den Jungjäger/innen Wissen im Bereich der Stöberhunde und der Anschaffung eines Jagdhundes vermittelt, was sehr guten Anklang fand. Den sehr engagierten und kompetenten Postenchefs und Helfern sei für ihren überzeugenden Einsatz herzlich gedankt.

Nordwestschweizerischer Jagdhundetag:

Ein langjährig bewährter und wertvoller Event. Dieser wurde am 23.4.2023 von den Solothurner Kollegen organisiert und in Zuchwil SO durchgeführt. Herzlichen Dank an den Obmann Holger Weishäupl und sein Team.

Neuerungen im Schweisshundewesen/Anschusseminar:

Am 1.7.2023 wurde ein Seminar durchgeführt, welches sich mit den Neuerungen in der SWPO (Reglement für Schweissprüfungen) auseinandersetzte. Nebst Theorie wurde das neue Modul «Vorsuche» demonstriert und danach praktisch mit allen Teilnehmern eingeübt. Am 23.9.2023 fand in Schöffland das Anschusseminar mit Tino Schenk und Andrea Metzger zum dritten Male statt. Beide tollen Anlässe wurden von Ruedi Angst und seinem Team hervorragend vorbereitet und durchgeführt. Waidmannsdank!

Praxis-Grundseminar Nachsuchenführer:

Dreimal im 2023 wurde dieses Seminar in Kleingruppen durchgeführt. An diesem Seminar werden den Teilnehmenden die Tücken und Herausforderungen sowie Tipps und Tricks auf dem praktischen Nachsucheneinsatz von erfahrenen Praktikern im Nachsuchenwesen nähergebracht und diskutiert. Das Seminar wird auch im kommenden Jahr laufend, jeweils bei Vorliegen genügender Anmeldungen, durchgeführt und trägt zur Qualitätssteigerung der durchgeführten Nachsucheneinsätze bei.

Tipps für Jagdleiter i.S. Nachsuchen auf den Herbstjagden

Dem Thema Nachsuchen ist auf den Herbstjagden ein besonderes Augenmerk zu schenken. Einerseits tätigen wir in den Revierkantonen einen wesentlichen Anteil des Abschusses auf den Bewegungsjagden und andererseits finden die Herbstjagden in der Jahreszeit statt, wo die Tage am kürzesten sind. Dies hat zur Folge, dass für Nachsuchen auf den Herbstjagden der kritischste Faktor „die Zeit“ ist. Daher ist entscheidend, dass auf jeder Jagd zum Vorne herein die „optimale“ Anzahl an Nachsuchengespannen auf Platz ist. Diesem Aspekt soll der Jagdleiter bei der Jagdplanung im Frühjahr das nötige Gewicht beimessen und die Nachsuchengespanne frühzeitig organisieren. Wir haben zu dieser Thematik ein informatives Merkblatt entworfen, welches auf der Homepage abrufbar ist.

Jagdhundekommission:

Der Jagdhundekommission gehören Ruedi Angst (Ressort Nachsuchwesen), Josef Sticher (Ressort Ausbildungs- und Prüfungswesen) und Thomas Laube (Leitung/Koordi-

Traktandum 3

nation/Information) an. Die Jagdhundekommission hat sich im Herbst 2023 erweitert. Mit Beat Hiltbrunner ist neu ein erfahrener Hundeführer berufen und vom Vorstand gewählt worden. Beat Hiltbrunner wird sich im Wesentlichen mit dem Stöberhundewesen befassen. Die Hundekommission traf sich an verschiedenen Sitzungen und Ortsterminen, um alle geplanten Aktivitäten entfalten zu können.

NASU (Nachsuchenorganisation):

Über 50 Nachsuchenfürher/innen haben sich in der App JAGDAARGAU mit ihren Kontaktdaten hinterlegt und bieten ihre Dienste flächendeckend über den ganzen Kanton Aargau 24 Stunden an 365 Tagen an. Jede Jägerin und jeder Jäger kann ihre Dienste ganz einfach über die App zeitnah beanspruchen. Kaum ein anderer Kanton verfügt über eine so effiziente und zeitnahe Nachsuchenorganisation! Dies immer im Dienste des Wildtierwohls. Namens des Jagdverbandes danke ich allen Hundeführer/innen und ihren vierbeinigen Partnern für diese Bereitschaft in aller Form. Als kleiner Akt des Dankes wurden alle NASU-Führer/innen an den Apéro der diesjährigen Schweissprüfung in Kölliken eingeladen.

Hundegruppen:

Unsere 6 regionalen Schweisshundegruppen bilden das Fundament des Aargauer Nachsuchenwesens. Nebst dem Jungjäger/innen und neuen Hundegespanne ausgebildet werden, üben die rund 120 einsatzfähigen und bewährten Gespanne, um ihr Leistungsniveau zu erhalten. Verantwortlich für diese Hundegruppen sind deren Obleute und deren Stellvertreter, welche teils seit Jahrzehnten einen hervorragenden Job leisten. Auch dafür danke ich recht herzlich im Namen von JAGDAARGAU.

Wärmebildtechnik auf Nachsuchen / Erkenntnisse aus der Praxis:

Nachsucheneinsätze in der Nacht sind in aller Regel abzulehnen. Die Verletzungsgefahr von Hund und Führer ist nicht verantwortbar. Hier kann der Einsatz von Wärmebildgeräten hilfreich sein; insbesondere bei Verkehrsunfällen mit Wildtieren. Vorteilhaft ist es, wenn in der Nacht ein kurzum beschossenes/verunfalltes Wildtier optisch erkannt und geborgen/erlöst werden kann. Aber eine versuchte Nachsuche nur mit der Wärmebildkamera ist abzulehnen und nicht fachgerecht. «Wärmebildgeräte können keine Schweisshunde ersetzen!» D.h, wenn das beschossene/verunfallte Wildtier mit der Wärmebildkamera nicht verortet werden kann, muss am kommenden Morgen eine fachgerechte Nachsuche mit einem geeigneten und erfahrenen Hundegespann durchgeführt werden.

Prüfungen 2023 JAGDAARGAU

Gehorsamprüfung GehP:

19 Hundeführer/innen waren für die Prüfung am 24.6.2023 im Revier Kirchleerau gemeldet. 19 Gespanne traten zur Prüfung an und 16 Gespanne waren erfolgreich.

Eignungsprüfung Apport und Wasser AWP

9 Hundeführer/innen erschienen an der Prüfung vom 2.9.2023 in Scherz. 9 Gespanne waren erfolgreich und ihnen durfte der Prüfungsausweis überreicht werden.

Kantonale Schweiss- und Fährtenhuhprüfung

Diese fand am 3.9.2023 in Kölliken und Umgebung statt. 35 Gespanne wurden angemeldet (30 auf der 500er und 5 auf der 1'000 Meter-Fährte. Total 25 Hundegespanne (64%) konnten die Prüfung erfolgreich absolvieren. Das Suchenlokal, die ganze Revierinfrastruktur u.v.a. wurde von der Hundegruppe Zofingen-Aarau-Kulm und vielen helfenden Händen hervorragend vorbereitet. Stellvertretend für alle Beteiligten danke ich dem Obmann Urs Senn und seinem Stv. Markus Andres und Eigentümerschaft des Kieswerkes Hochuli für die erneute Benützung des Areals.

Alle Prüfungsergebnisse können auf unserer Homepage www.ajv.ch eingesehen werden. Verantwortlich für die Leitung aller Prüfungen war Sepp Sticher. Ihm oblag die Administration und praktische Vorbereitung/Durchführung vor Ort. Ihm und den zahlreichen Richter/innen sei dafür unseren grossen Dank ausgesprochen. Ebenfalls in diesen Dank einschliessen möchte ich die zahlreichen Jagdvereine, welche ihre Reviere für diese Prüfungen zur Verfügung stellten.

Ausblick:

Innerhalb von JAGDAARGAU zeichnet sich in naher Zukunft ein Mangel an Richter/innen und Prüfungsleiter/innen ab. Aber auch in anderen Funktionen im Jagdhundewesen ist die personelle Nachfolge mittel- und langfristig nicht gesichert. Bei dieser nicht einfachen Ausgangslage gilt es zu handeln: Interessierte Jägerinnen und Jäger, welche sich eine zukünftige Tätigkeit im Aargauer Jagdhundewesen vorstellen könnten, möchte ich bitten, «Laut zu geben»!

Zu guter Letzt:

Meinen freundschaftlichen und sehr grossen Dank widme ich meinen Kollegen Ruedi Angst und Sepp Sticher für ihren unermüdlichen, wertvollen Einsatz im Rahmen der Jagdhundekommission und in ihren Verantwortungsbereichen. Im neuen Jahr freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit Beat Hiltbrunner. Ebenfalls schliesse ich alle unsere Projektleiter, die Hundegruppenobleute und deren Stellvertretungen und alle hier ungenannten Kolleginnen und Kollegen, die sich für unsere Sache eingesetzt haben, in diesen Dank mit ein.

BERGWein

V O M W Y L I B E R G

Aus Bio. Vom Berg. Mit Liebe.

Aargauer Bläsercorps

Ronnj Ackermann, Präsident Bläsercorps

Das Jahr 2023 hatten wir mit unserer ersten Bläserlandsgemeinde begonnen. Die GV des aargauischen Bläsercorps in Form einer Landsgemeinde. Das Format mit dem eingebetteten offiziellen Teil in der Kameradschaftspflege und dem Musizieren kam bei allen Besuchern sehr gut an. Die Steigerung der Besucherzahl zeigt dies deutlich auf und das durchwegs positive Feedback bestätigungs.

Ein weiteres Novum war die Teilnahme am 31. eidg. Jagdhornbläserfest in Weinfeld, mit einer Gruppengrösse des aargauischen Bläsercorps von weit über 50 Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläser. Ein unvergesslicher Moment und wunderschönes Erlebnis.

Viele Auftritte an Märkten, Waldumgängen, Jubiläen und Hubertus Messen wurden von unseren Gruppen bravourös gemeistert und trugen zu unzähligen gemütlichen Stunden bei und stellten so das jagdliche Brauchtum der breiten Öffentlichkeit vor. Der Besuch der ALA von mehreren Gruppen schätzten die Besucher in besonderem Masse. Auch die weniger angenehmen Momente im Leben, wie das Begleiten eines lieben Jagdkameraden auf seinem letzten Gang, gehört zu unseren Aufgaben, welche wir meistern.

Leider mussten wir unseren geplanten Einsteigerkurs mangels Teilnehmer absagen. Auch der Fortgeschrittenenkurs musste für dieses Jahr mangels Interesses ausgesetzt werden. Erneut konnte trotz breit gestreuter Werbung zu wenig Kursteilnehmer für unser wertvolles Hobby begeistert werden. Ein herber Rückschlag für unser engagiertes Werken. Wir schauen aber auf jeden Fall positiv in die Zukunft und hoffen auf Besserung. Erste Meldungen liegen jedenfalls bereits vor.

Die Anlässe des Verbandes konnten im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Es waren dies die Landsgemeinde des Bläsercorps in Aarau, welche Freiwild Wigertal und das BC organisierten. Die GV des AJV in Wegenstetten umrahmten die Fricktaler Jagdhornbläser und an der Brevetierung musizierten die Jagdhornbläser Hallwyl. An der Herbsttagung in Buchs spielten die Fricktaler Jagdhornbläser auf.

Weitere gute Ideen, was die Attraktivität, Öffentlichkeitsarbeit und Kameradschaft an geht, sind vorhanden und warten auf ein durchführbares Konzept, doch leider braucht auch alles seine Zeit. Daher sind wir gespannt und hoffen auf die Unterstützung der Bläsergruppen.

Jagdschützen Suhr

Rolf Fäs, Präsident JSS

Am 23. Februar 2024 haben über 90 Mitglieder (Mitgliederbestand Ende 2023 total über 700) und Gäste an der Generalversammlung im Schützen in Aarau teilgenommen. Alle an dieser Generalversammlung traktandierten Geschäfte, auch die Beibehaltung des Mitgliederbeitrages von Fr. 100.– im Vereinsjahr 2024, wurden diskussionslos genehmigt.

Die Fusion mit der SG Suhr wurde im Jahr 2023, inklusive der sehr wichtigen Anpassung des Baurechts im Grundbuch, reibungslos vollzogen. Daneben haben die JSS im Bereich der Digitalisierung weitere Schritte vollzogen, indem die Einladungen zur Generalversammlung an die Mitglieder erstmals per Mail erfolgt sind. Auch war - zur Reduktion der Kosten - erstmals eine Anmeldung zur Generalversammlung nötig. Verschiedene Verwaltungsarbeiten wurden durch die Einführung eines neuen, cloudbasierten Softwareprogramms vereinfacht.

Obwohl Michael Walker an der Generalversammlung 2023 für den Vorstand für zwei Jahre bestätigt wurde, ist er im Sommer 2024 aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand zurückgetreten. Daraufhin hat Christian Matter spontan die Organisation und Abwicklung des Endschiessens übernommen. Auch weil er dies sehr gut gemacht hat, wurde er von der Generalversammlung 2024 neu in den Vorstand der JSS gewählt. Da eine Mitarbeiterin von Ruedi Angst die JSS ab dem Jahr 2024 bei der Buchführung unterstützt, war eine Ersatzwahl bei den Revisoren nötig. Anstelle von Ruedi Angst wurde Matthias Däster als Revisor gewählt.

Ohne den freiwilligen und unentgeltlichen Einsatz vieler Helferinnen und Helfer wäre ein so gut organisierter Schiessbetrieb, wie wir ihn heute kennen und schätzen, nicht möglich. Allen Beteiligten, sei es aus dem Technikerteam, aus dem Schiessleiter- und Schützenmeisterteam und dem Standkassenteam an dieser Stelle nochmals ein herzliches, sehr grosses Dankeschön.

Am
nichtigen
Ort.ch



**Aargauische
Kantonalbank**

Jahresrechnung 2023 und Voranschlag 2024

Die Jahresrechnung 2023 stellt sich äusserst positiv dar, konnte der budgetierte Fehlbetrag von 19'375 Franken doch auf einen Gewinn von Fr. 2'230 eliminiert werden. Die Ertragsseite ist dank erhöhtem Verkaufserlös aus Merchandises (vor allem durch den Verkauf des Handbuchs Jagdaufsicht an Aussenstehende) besser ausgefallen. Seit Jahren brachte das Sparkonto auch wieder nennenswerte Zinsen. Vor allem aber konnte im Aufwandbereich gezielte Einsparungen erreicht werden z.B. konnte der Einkauf von Material und die Druckkosten gering gehalten werden. Der Notfallkurs konnte nicht durchgeführt werden.

Das Handbuch für Jagdaufseher kostete total Fr. 39'637.-. Daran haben sich der Kanton Aargau mit Fr. 20'000.-, die Vereinigung Aarg. Jagdaufseher mit Fr. 4'000.-, der Verein Fricktalischer Jagdaufseher mit Fr. 1'000.- und die Stiftung Wildtiere Aargau mit Fr. 2'000.- beteiligt. Vielen Dank nicht nur den Verfassern des Handbuchs, sondern auch allen Finanzbeteiligten. Die Hundetafeln «A de Leine isch er en Feine» mussten für Fr. 8'157 erneuert werden, die Aargauer Kynologen und die Stiftung Wildtiere beteiligten sich mit rund der Hälfte an diesen Auslagen. Die APP JagdAargau konnte im Budgetrahmen erfolgreich mit der Liste für Stöberhundegespante ergänzt werden. Die Jagd war an der Aarg. Landwirtschaftsausstellung ALA23 erfolgreich vertreten und konnte im Rahmen des Budgets mit knapp Fr. 2'000.- finanziert werden, ebenso wurden die Ehrenmitglieder zu diesem Anlass eingeladen und mit einem «Zobig» gepflegt.

Aus dem Solidaritätsfonds Jagdhunde konnten zwei Unfälle von Jagdhunden finanziert werden. Der Fonds beträgt nun Ende Jahr Fr. 19'118 – somit können die Jahresbeiträge von Fr. 3.- pro Mitglied demnächst gekürzt werden, denn der Solidaritätsfonds ist mit Fr. 20'000.- plafoniert.

Das Gesamtvermögen des Verbandes beträgt per Ende 2023 Fr. 216'493.89.

Fürs laufende Jahr beantragt der Vorstand einen gleichbleibenden Jahresbeitrag von Fr. 60.-.

Der Aarg. Jagdverband «JagdAargau» bietet mit seinen vielfältigen Dienstleistungen (Rechtsberatung, Rechtsschutzversicherung, Aus- und Weiterbildung, Solidaritätsfonds, Jungjägerförderung, Wildmobil, Verkaufsshop, etc.) eine attraktive Mitgliedschaft.

Erfolgsrechnung 2023

Voranschlag 2024

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2023	Voranschlag 2023	Voranschlag 2024
	Betriebsertrag	145'861.31	157'505.10	153'360.00	155'300.00
3400	Jahresbeiträge Jagdvereine/Pächter	92'934.00	92'761.00	93'000.00	93'000.00
3401	Jahresbeiträge Einzelmitglieder	16'070.00	16'080.00	16'000.00	16'000.00
3402	Jahresbeiträge freiwillige (Gönner)	-	375.27	100.00	100.00
3410	Jungjäger Lehrgangshefte	1'000.00	880.00	1'000.00	900.00
3411	Kursbeiträge Nothelferkurs	-	-	1'500.00	1'500.00
3415	Schweissundeprüfungen Nenngelder	9'340.00	9'930.00	9'000.00	10'000.00
3441	Entnahme Solidaritätsfonds Hunde	2'396.60	1'050.40	1'500.00	1'500.00
3450	Erlebnismobil Vermietung	200.00	-	200.00	200.00
3460	Staatsbeiträge	16'000.00	23'000.00	23'000.00	23'000.00
3480	Verkauf Merchandise	7'866.00	12'318.00	8'000.00	8'000.00
3900	Finanzertrag, Bankzinsen	54.71	1'110.43	60.00	1'100.00
	Betriebsaufwand	167'591.36	161'709.66	180'485.00	168'920.00
4410	Ausbildung Jagdlehrhänger	5'380.70	8'059.05	6'000.00	8'000.00
4412	Weiterbildung Handbuch Jagdaufsicht	-	11'129.51	15'000.00	1'000.00
4415	Ausbildung und Prüfung Hundewesen	8'886.10	8'056.65	10'000.00	9'000.00
4416	Nordwestschweiz. Hundetag	646.20	-	-	1'000.00
4417	App JagdAargau Nachsuchen	-	3'443.00	3'000.00	1'500.00
4440	Entschädigung verunfallter Jagdhunde	2'396.60	1'050.40	1'500.00	1'500.00
4441	Einlage in Solidaritätsfonds Jagdhunde	3'525.00	3'500.00	3'500.00	2'000.00
4450	Erlebnismobil, Fahrzeugunterhalt	4'525.30	4'747.70	6'000.00	5'000.00
4480	Materialeinkauf für Wiederverkauf	9'269.50	2'008.00	8'000.00	8'000.00
5000	Entschädigungen Organe	41'800.00	41'050.00	42'600.00	47'600.00
5700	Sozialversicherungen	1'259.80	836.10	1'500.00	200.00
5800	Spesenentschädigungen	8'040.40	9'291.70	8'500.00	9'000.00
5805	Ehrenaufgaben, Repräsentation	718.15	1'863.20	3'500.00	4'000.00
6000	Mieten	3'500.00	3'500.00	3'500.00	3'500.00
6100	Mobilien, Anschaffungen, Unterhalt	-	-	200.00	200.00
6300	Sachversicherungen	246.90	246.90	250.00	250.00
6350	Rechtsschutz (Versicherung CAP)	7'560.00	7'560.00	7'560.00	7'700.00
6500	Drucksachen, Kopien, Büromaterial	9'711.40	8'636.40	10'000.00	10'000.00
6510	Porti, Telefon, Kommunikation	3'236.45	3'991.19	3'500.00	3'500.00
6520	Generalversammlung	4'694.00	6'228.00	6'000.00	6'000.00
6521	Herbstversammlung, Vorträge	1'703.50	1'700.30	2'000.00	2'000.00
6540	Beiträge Jagd Schweiz	17'700.00	17'625.00	17'625.00	18'120.00
6541	Beiträge Bezirksorganisationen	2'998.30	3'114.80	4'000.00	4'000.00
6542	Beiträge Sektionen (Bläsercorps)	1'400.00	1'400.00	1'400.00	1'500.00
6543	Beiträge übrige Organisationen	3'100.00	1'120.00	1'100.00	1'100.00
6550	Gutachten, externe Beratung	1'907.60	-	2'000.00	2'000.00
6570	Informatik, Social Media	3'074.05	505.60	1'000.00	3'000.00
6571	Homepage	-	-	-	2'000.00
6600	Öffentlichkeitsarbeit	5'239.95	10'796.81	10'500.00	6'000.00
6700	Zukunftsseminar "Vision Jagd 2025"	14'818.20	-	500.00	-
6900	Finanzaufwand, Bank-/Postspesen	253.26	249.35	250.00	250.00
	Betrieblicher Nebenerfolg	7'963.59	6'435.18	7'750.00	5'750.00
7000	Inseratenerträge	8'052.44	6'635.18	8'000.00	6'000.00
8900	Kantons-/Gemeindesteuern	88.85	200.00	250.00	250.00
	Betriebserfolg	-13'766.46	2'230.62	-19'375.00	-7'870.00
	Mehrertrag / - Mehraufwand	-13'766.46	2'230.62	-19'375.00	-7'870.00
	Weitere Budgetpositionen:				
	genehmigte Finanzkompetenz Vorstand	-	-	7'500.00	7'500.00

Traktandum 4/5

Erläuterungen

Konto Rechnung 2023

Voranschlag 2024

3400	Kollektivmitglieder	956		
	Grundbeitrag	35'401.00		
	Mitgliederbeitrag	57'360.00		
3401	Einzelmitglieder Ende 2023	265		
3410	Ausweishefte für Jagdlehrgänger 2023	41		
3415	Gehorsamsprüfung	19 (16 best)		
	Apport- / Wasserprüfung	9 (9 best.)		
	Schweiss-/Fährten Schuhprüfung	35 (25 best.)		
4410	Brevetierung Habsburg	6'291.05		
	Jungjägerlunch Obertel Suhr	1'768.00		
4412	Handbuch für Jagdaufseher: Total	39'637.31		
	Beiträge: Kanton Aargau	20'000.00		
	Vereinigung Aarg. Jagdaufseher	4'000.00		
	Verein Fricktaler Jagdaufseher	1'000.00		
	Stiftung Wildtiere Aargau	2'000.00		
4417	Erweiterung APP: Liste Stöberhunde	6'886.05	Wartungsarbeiten	1'500.00
	Beitrag Kanton Aargau	-3'443.05		
4440	2 Entschädigungen für verunfallte Jagdhunde			
4441	Einlage in Solidaritätsfonds Jagdhunde	3.-/Mitglied	Geplante, maximale Einlage	2'000.00
4450	Mobilanhänger, laufender Unterhalt, Miete, Versch.			
4480	Autoschilder, Lehrbücher, Ehrennadeln			
5000			Einmalige Kosten bisherige Geschäftsführung für Aufwand Uebergabe	
5800	Ausschuss- & Vorstandssitzungen, Besprechungen, Delegiertenversammlung, Km-Entschädigungen			
5805	Einladung Ehrenmitglieder an ALA23	1'299.20		
6543	AGJ, Techn. Kommission	800.00	AGJ	Jahresbeitrag 800.00
	SWWG Elgg (700.-) bezahlt Stiftung Wildtiere AG		SWWG Elgg	bezahlt Stiftung
	KANUSO	200.00	KANUSO	Jahresbeitrag 200.00
	Schloss Landshut, Jahresbeitrag	120.00	Schloss Landshut	Jahresbeitrag 120.00
6570			Kooperation mit Jagd Schweiz im Bereich social media	
6571			Home Page, neue Version	
6550	es waren keine Gutachten notwendig			
6600	Hundetafeln "A de Leine isch er en Feine	8'157.22		
	Anteil Stiftung Wildtiere Aargau	-3'878.60		
	Anteil KVAK, Aarg. Kynologen	-400.00		
	Beitrag Jungtierrettung an Stiftung	3'000.00		
	Beitrag Jägerland ALA23 (T-Shirt)	1'968.20		
	Beitrag an Jägerball Stiftung Wildtiere	1'950.00		

Revisionsbericht

**Bericht der Rechnungsrevisoren an die Generalversammlung
des Aargauischen Jagdschutzvereins AJV
21. April 2024 in Rothrist**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Aargauischen Jagdschutzvereins für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr gemäss Art. 9 der Statuten eingehend geprüft.

Für die Genehmigung der Jahresrechnung ist die Generalversammlung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung erfüllen und nicht dem Vorstand des Vereins angehören.

Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist;
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Ergebnisses die gesetzlichen Bewertungsvorschriften sowie die allgemein anerkannten Grundsätze ordnungsgemässer Buchführung eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2023 unter Verdankung an Geschäftsführer und Vorstand zu genehmigen.

Turgi, 5. Februar 2024

Die Revisoren


Peter Baumgartner


Andrej Jäger

Stahlbau
Metallbau
Blech- & Edelstahlcenter
Nostromanlagen
Kran & Transport

SENNAG®

Bernstrasse 9
Postfach
CH-4665 Oftringen
+41 62 788 55 55
www.sennag.ch



Wir wünschen Weidmannsheil



Stalon® WAFFENWILDI

Für uns sind Stalon Schalldämpfer die erste Wahl.

Diese bieten viele Vorteile, sie schützen nicht nur das Gehör von Mensch und Hund bei der Jagd. Zusätzlich verbessert ein Schalldämpfer die Schussleistung, reduziert den Rückstoss und das Mündungsfeuer; zudem ist er pflegeleicht, dank seiner Zerlegbarkeit.

Mit seiner Over Barrel Konstruktion sorgt er für eine gute Balance und ist kürzer als andere Modelle.



*unser
Online-Shop*

VICTOR 340.- VICTOR L 360.-,
X108 / XS108 440.- X149 / XE149 460.-

Waffen Wildi, Forstackerstrasse 11, 4800 Zofingen



In stillem Gedenken

Seit 1. Januar 2023 sind folgende Jagdkameraden verstorben:

Amstad	Kurt	Hägglingen
Burkart	Albert	Auw
Engel	Richard	Abtwil
Fischer	Hans	Hottwil
Gerhard	Hansruedi	Brittnau
Gottstein	Markus	Herdern
Humbel	Heidy	Stetten
Känzig	Astrid	Oberkulm
Künzli	Armin	Nesselbach
Laube	Martin	Oberrohrdorf
Limacher	Josef	Islisberg
Lüscher	Walter	Muhen
Sachs	Josef	Beinwil (Freiamt)
Scheuch	Alba	Bad Zurzach
Siegrist	Robert	Brugg
Stadlin	Caspar	Unterägeri
Steiner	Peter	Birrwil
Stocker	Kurt	Neudorf
Treier	Robert	Wölflinswil
Woodtli Hug	Elsbeth	Erlinsbach
Keiser	Hans	Zuzgen

***Aus der Lieben Kreis geschieden,
aus dem Herzen aber nie,
weinet nicht, er ruht in Frieden,
doch für uns starb er zu früh.***

Jungjäger 2023

«Der Jagdpass ist kein Selbstläufer»

Auf Schloss Habsburg durften die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Jagdprüfung ihren Fähigkeitsausweis entgegennehmen

Nur einer schien an der Brevetierungsfeier eher nachdenklich in die Welt zu schauen: Der (präparierte) Keiler Bruno, sozusagen der Stammgast an diesem Anlass. Schliesslich stellen jetzt weitere 58 motivierte und gut ausgebildete neue Weidleute, darunter zwei Frauen, auch seinen Artgenossen nach. Aus den Händen von Regierungsrat Stephan Attiger und Urs Wunderlin, dem Präsidenten der Jagdprüfungskommission, konnten 57 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen des Jagdlehrganges den Jagdfähigkeitsausweis und einen Eichenbruch entgegennehmen.

„Die Jagdausbildung darf sich sehen lassen“, betonte Erich Schmid, der Geschäftsführer von AJV/JagdAargau und Administrator des Jagdlehrganges, bei der Begrüssung zum traditionellen Anlass auf Schloss Habsburg, der von der Jagdhornbläsergruppe Hallwyl begleitet wurde. Brevetierung sei zwar ein relativ starker Begriff, so Erich Schmid. Aber er stehe hier für den Abschluss einer wichtigen Ausbildung. „Heute erhalten wir nicht nur 58 Jägerinnen und Jäger, sondern bestens ausgebildete Weidleute“, freute er sich.

„Hohes Leistungsniveau

„Der Aargauer Jagdpass ist kein Selbstläufer“, stellte Urs Wunderlin fest. „Wer im Aargau jagen will, muss viel Zeit investieren.“ Wie er in einem kurzen Rückblick auf die Prüfung ausführte, hatten 37 von 39 Kandidaten den praktischen Teil bestanden. Zwei seien an den Nerven gescheitert. Als echte Herausforderung bezeichnete er die theoretische Prüfung, zu der 70 Kandidaten angetreten waren. 58 von ihnen bestanden die Prüfung. „Das Leistungsniveau war hoch“, attestierte Urs Wunderlin den Absolventinnen und Absolventen des Jagdlehrganges, und er versicherte, dass auch die Mitglieder der Jagdprüfungskommission jeweils mitleiden würden.

„Ihr habt eine tadellose Leistung erbracht auf die ihr stolz sein dürft“, wandte er sich an die Jungjägerinnen und Jungjäger. „Es liegt jetzt an Euch, am Ball zu

bleiben. Gebt dem Ansehen des Jägers ein neues Gesicht. Macht mit in Euren Gemeinden. Ihr seid die neuen Gesichter der Jagd. Man schaut auf Euch.“ Urs Wunderlin dankte den Jagdschulen, den Ausbildnern, dem Aargauischen Jagdschutzverein und der Jagdverwaltung.

„Die Brevetierung gibt Anlass, einen Moment stolz zurück- und gleichzeitig vorauszublicken“, so Geri Wenzinger, der Vizepräsident von AJV/JagdAargau. Am Beispiel des Weges einer Anzündhilfe vom rohen Holzstück über die Holz- wolle zum fertigen Produkt zeigte er sinnbildlich auf, was hinter den erfolgrei- chen Absolventinnen und Absolventen liegt. „Bleibt aktiv, nehmt Anteil und engagiert Euch“, forderte er sie auf. „Wir sind froh um Euer Wissen.“

„Kein Spaziergang“

„Die Jagdausbildung ist kein Spaziergang“, betonte auch Regierungsrat Ste- phan Attiger. „Sie erfordert viel Zeit, Fleiss und Nerven.“ In der Jagd lerne man ein Leben lang, gab er zu bedenken. Auch die Jagd verändere sich. Als wichti- gen Auftrag der Jagd bezeichnete er den Kontakt zur Bevölkerung, aber auch aufzuzeigen, was die Jagd leistet.

Bericht von Louis Probst



Absolventinnen und Absolventen der Jagdprüfung 2023

Baumann	David	Hendschiken
Baumgartner	Seya	Uerkheim
Bereuter	Stefan	Villmergen
Berger	Markus	Wettingen
Binz	Mathias	Wangen bei Olten
Böttcher	Sigrid	Mönthal
Breunig	Andreas	Staufen
Bucher	Thomas	Büttikon
Büchler	Christian	Lenzburg
Bühler	Christian	Jonen
Burger	Nick	Elfingen
Clalüna	Gian-Luca	Kölliken
Clavadetscher	Armin	Brugg
Domic	Marko	Zufikon
Ficek	Thomas	Rombach
Fischer	Fabian	Baden-Dättwil
Flückiger	Martin	Rothrist
Haldimann	Piero	Oberflachs
Hediger	André	Liestal
Heierli	Raphael	Birmenstorf
Hollenstein	Sven	Fisibach
Huggenberger	Markus	Aesch
Hunziker	Marco	Schöffland
Keller	Franz	Leibstadt
Keusch	Martin	Boswil
Kiser	Alois	Laufenburg
Labhart	Denis	Dintikon
Lehmann	Nicola	Reitnau
Luzio	André	Boswil
Meier	Thomas	Villmergen
Meier	Simon	Zeihen
Minnig	Philippe	Lenzburg
Moser	Matthias	Tägerig
Müller	Pascal	Niederrohrdorf
Müller	Stefan	Lengnau
Müller	Stefan	Schupfart
Oetiker	Daniel	Hottwil
Ott	Lukas	Auenstein
Palmieri	Marco	Muhen
Plüss	Domenic	Lupfig
Plüss	Michael	Bözberg
Probst	Sven	Schupfart
Regez	Markus	Mellingen
Rohner	Yannis	Windisch



WAFFEN PAULI

IHR PARTNER FÜR:

- Outdoor, Jagd-, Sport- und Ordonnanz-Waffen
- Reparaturarbeiten
- Munition, Optiken, Messer, Schalldämpfer, sonstiges Zubehör

Waffen Pauli AG
Rennweg 2 • 5606 Dintikon
Tel. 062 822 33 46 • www.waffenpauli.ch



IHR FAMILIEN-GASTRO-BETRIEB AUS DEM AARGAU

Gasthof zum Schützen
Schachenallee 39 | 5000 Aarau
www.gasthofschuetzen.ch

30 Jahre SCHÜTZEN

Gasthof zum **SCHÜTZEN**
Aarau

Rüede	Christian	Fisibach
Rufli	Marco	Zug
Rymann	Daniel	Wettingen
Sager	Micha	Meisterschwanden
Schlatter	Markus	Riniken
Stalder	Gilles	Waltenschwil
Ursella	Marlen	Basel
Waldmeier	Hansruedi	Möhlin
Weidmann	Roland	Fisibach
Wenger	Diego	Oeschgen
Widmer	Heinz	Meisterschwanden
Wittenwiler	Remo	Möhlin
Wüthrich	Christian	Dättwil
Zimmermann	Constantin	Hünenberg

GERBEREI FRIDERICH AG

Henzmannstrasse 26
4800 Zofingen Tel. 062 752 32 62



www.fell.ch

Wir lidern prompt
und fachmännisch
alle Ihre Felle

Fellshop offen MO -FR 13.30-17.30 Uhr, SA 10.00 - 13.00 Uhr



**SCHILD
WAFFEN**
4323 Wallbach

25 m-Schiessanlage



Der Spezialist in Ihrer Nähe für:

Waffen und Munition
Polizei und Sicherheitszubehör
Jagd und Fischereiausrüstung
Messer / Optik
Bekleidung

Oeffnungszeiten:

Montag geschlossen
Di-Fr 9 - 12 und 14 - 18.30 h
Samstag: 9 - 16 h durchgehend
Schiesskeller zusätzlich von
18.30-21 h nach tel. Voranmeldung

Flyer Jungtierrettung 2024

Jäger/innen und Landwirte/innen setzen sich gemeinsam und wirkungsvoll für den Wildtierschutz ein! Für uns Jäger/innen ist die tatsächlich gelebte Hege der Wildtiere eine jagdethische Selbstverständlichkeit. Beim Projekt Jungtierrettung im Kanton Aargau handelt es sich um das grösste Naturschutzprojekt in den Monaten Mai und Juni. Es stehen schätzungsweise über 1000 Personen im Einsatz.

Damit der Schutz aller Wildtiere in den Heuwiesen gewährleistet bleibt, ist der vorgängige persönliche Kontakt zwischen Landwirten/innen und den zuständigen Jäger/innen von grösster Wichtigkeit. Anlässlich dieses Gespräches können die Kontaktwege überprüft und erste Koordinationen vor der Mahd der Wiesen stattfinden.

Aus diesem Grund halten wir auch dieses Jahr an den bewährten Flyern (mit Wettbewerb) fest. Die Präsidenten/innen der Aargauer Jagdvereine erhalten diese zirka am 25. März von der Druckerei direkt zugestellt.

Dringlicher Aufruf:

Wir ersuchen die Präsidenten/innen der Jagdvereine höflich, die Jungtierrettung 2024 geschlossen mitzutragen und für die frühzeitige und persönliche Verteilung der Flyer besorgt zu sein. Der Erfolg dieses für die Jägerschaft im Kanton Aargau sehr wichtigen Prestigeprojektes hängt im Wesentlichen von dieser Massnahme ab.

Wir danken allen, welche sich in irgendwelcher Form für den Schutz der jungen Wildtiere (vom Insekt bis zum Säugetier) in den Heuwiesen einsetzen. Sie alle tragen zu einer effizienten Wildtierschutzmassnahme und zum guten Image der Aargauer Jägerschaft bei.

Mit freundlichen Grüssen

Thomas Laube
Präsident des Stiftungsrates

Dr. Rainer Klöti
Stiftungsrat und Geschäftsführer

STIFTUNGWILDTIERE
Aargau





Emil Frey Autocenter Safenwil

Weidmannsheil im Autocenter Safenwil.

Dank unseren 18 Weltmarken und über
300 Emil Frey SELECT Occasionen finden Sie treffsicher
Ihren Traumwagen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Hauptstrasse 57
5312 Döttingen
Tel. 056 521 34 44



eulenaug.ch
Vom Jäger, für Jäger

Fox Bullets - bleifrei
Präzise und leistungsstark

Geschosse & Munition



Thermtec Hunt650
Vorsatzgerät der Spitzenklasse

Mit 400 Gramm ein Leichtgewicht



Jagd- & Outdoorbekleidung
Funktional und praktisch

Hosen, Jacken, Westen,...



**10-Franken-
Rabatt-Code:**

AJV24

Gültig bis 31. Mai 2024
für Einkäufe ab CHF 100,-
nicht kumulierbar

ICU CLOM - CAM5
Bewährte Qualität, neu verpackt

Wald und Revier «im Hosesack»

